

B21 Mariella Kessler

Tagesordnungspunkt: 8.8.7 Frauen-, Inter-, Trans- und
Genderpolitische*r Sprecher*in aus dem
gewählten Bundesvorstand

Angaben

Alter: 22
Geschlecht: Frau
Wohnort: München

**Selbstvorstellung (Bei PDF-Upload hinfällig. Einfach "siehe PDF" ö. Ä.
angeben)**

siehe PDF!

Individuelle PDF-Bewerbung

Feminismus heißt Widerstand!

Neben Migrant*innen und Schutzsuchenden, die durch das starke Aufflammen rechter Ideologien sowie den Folgen einer menschenverachtenden Asylpolitik besonders zu leiden haben, können wir zudem Angriffe auf LGBT in ganz Europa beobachten, wie an erstarkender homo- und transphober Gewalt sowie der Einschränkung von Rechten, wie es beispielsweise in Polen und Russland zu sehen ist. Eine weitere Folge der gesteigerten Macht und Einflussnahme durch rechte Hetzer*innen, stellt den massiv Angriff auf Frauenrechte dar. Feministische Politik ist gerade in Zeiten des Rechtsrucks unabdinglich, denn Frauen leiden weltweit immer noch an Bedrohung und Unterdrückung. Genitalverstümmelung, Zwangsprostitution oder die Tatsache, dass eine Milliarde Frauen Opfer sexualisierter oder körperlicher Gewalt sind, zeigen uns: Frau zu sein, ist immer noch ein Risiko.

Sei es die Kriminalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen, das Einschränken der Informationsfreiheit oder eine menschenwürdige Versorgung während der Geburt – die Selbstbestimmung von Frauen, und reproduktive Rechte, wie beispielsweise sexuelle Gesundheit werden mit Füßen getreten und die freie Wahl sowie der Zugang zu Verhütungsmitteln ist immer noch an Geldfragen geknüpft. Nicht nur am Zusammenspiel zwischen einem ökonomisierten Gesundheitswesens und der miserablen Gesundheitsversorgung von Frauen, können wir beobachten, dass kapitalistische und patriarchale Strukturen Hand in Hand gehen. Auch wenn wir Geschlechteraspekte in der Arbeitswelt, wie beispielsweise Lohnunterschiede oder das Verhältnis von Produktion und Reproduktion betrachten, können wir sehen, dass abgewertete und prekäre Erwerbsarbeit in feminisierten Berufen wie im Pflege- oder Sozialbereich sowie unbezahlte und informelle Care- und Fürsorgearbeit weiterhin größtenteils von Frauen erbracht wird – das und vieles mehr führt dazu, dass Armut nicht nur, aber oft in besonderem Maße weiblich ist. Zu einem selbstbestimmten Leben gehört auch, nicht in Armut leben zu müssen. Die kapitalistische Grundordnung sorgt dafür, dass Frauen weiter zu leiden haben. Wir zeigen uns solidarisch mit allen Frauen weltweit, die Unterdrückung erleben und kämpfen gegen frauenfeindliche und patriarchale Ideologien, die dieser zugrunde liegen!

Her mit der Hälfte der Macht!

Als feministischer Verband beinhaltet unsere Arbeit auf der einen Seite kritische Bildungsarbeit, um die Funktionsweisen, Symptome und Folgen des Patriarchats in dessen Verwobenheit mit kapitalistischen Strukturen verstehbar zu machen. Auf der anderen Seite wollen wir dabei unsere Kritik am bestehenden System sowie unsere Vorstellungen von einer Gesellschaft, in der Frauen, Inter und Trans frei und selbstbestimmt leben können, nach außen tragen, um viele Menschen von unseren Ideen zu überzeugen. Aus unserer feministischen Gesellschaftskritik ergibt sich als politischer Jugendverband zudem eine weitere Dimension: Wir wollen Steine, die Frauen-, Inter- und Trans aufgrund sexistischer Zuschreibungen, Geschlechterrollen und Sozialisationsmuster, in den Weg gelegt werden, aus dem Weg räumen, um ihnen den Zugang zu Teilhabe, Sichtbarkeit und Macht zu ermöglichen! Als Frauen-, Inter-, Trans- und Genderpolitische Sprecherin möchte ich gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Perspektiven an der Entwicklung und Umsetzung einer Geschlechterstrategie arbeiten, die es uns ermöglicht Frauen-, Inter- und Trans auf allen Ebenen zu empowern und Räume der Solidarität zu schaffen. Wir müssen Frauen-, Inter und Trans ermutigen politisch aktiv zu werden, Vorbilder schaffen und Frauen, Inter, Trans in Verantwortungspositionen stärken. Die verstärkte Etablierung der Förderung von Frauen-, Inter- und Trans als Aufgabe des gesamten Verbandes wird nicht nur Einzelne bestärken Verantwortung zu übernehmen, sondern der GRÜNEN JUGEND zudem noch mehr politische Schlagkraft verleihen!

Lasst uns spannende Bildungsarbeit machen, richtig viele Frauen, Inter und Trans empowern, junge Menschen von unseren Visionen überzeugen und die bestehenden Verhältnisse ordentlich zum Tanzen bringen! Ich würde mich sehr freuen all das mit Euch in einem weiteren Jahr als Bundesvorstandsmitglied anzupacken!

Eure Mariella